

LATERNS

Gemeinde Laterns

Laternserstraße 6

6830 Laterns

Website: www.laterns.at

E-Mail: gemeindeamt@laternsertal.at

Tel: 05526/212

Fax: 05526/214



Personen



► [Nesensohn Harald](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)
mailto: buergermeister@laternsertal.at Tel.: 05526/212-11 Amtszeiten:
Donnerstag, 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbaru...



► [Nesensohn Amanda](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL) Tel.Nr. 05526/288
mailto: matt.nesensohn@vol.at



► [Bickel Hubert](#)

Fraktion: LISTE LATERNS



► [Breuß Bernhard](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)



► [Ing. Breuß Dietmar](#)

Fraktion: LISTE LATERNS



► [Ing. Ludescher Heinz](#)

Fraktion: LISTE LATERNS



► [Matt Gerold](#)

Fraktion: LISTE LATERNIS



► [Matt Roland](#)

Fraktion: LISTE LATERNIS



► [Rohrer Adolf](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)



► [Vith Gerhard](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)



► [Welte Gerold](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)



► [Zimmermann Doris](#)

Fraktion: Überparteiliche Gemeindeliste Laterns (ÜGL)

Laterns investiert in die Zukunft - Start zu Gemeindeentwicklungskonzept

Die Zukunft des Laternsertals...

...steht keineswegs in den Sternen, sie liegt vielmehr stets in den Händen derer, die sie aktiv mit entwickeln und ihre Wünsche und Talente, ihre Ideen und auch ein wenig ihrer Zeit und Energie in die Gestaltung mit einbringen. Und das kann ein jeder sein, unbedacht seiner Stärken und Schwächen!

Eine größere Investition, wie sie die Sanierung der VS Thal und der mögliche Neubau eines Mehrzwecksaales darstellen, hat die Gemeindevertretung deshalb zum Anlass genommen, inne zu halten und zu überlegen, wie man dies in ein Gesamtkonzept einbetten kann, welches für dieses Tal die optimale Lösung ist, ohne dabei die finanziellen Spielräume für die nächsten Jahre zu verbauen. Es ist die Sanierung ohne Zweifel eine Notwendigkeit, aber doch soll dies ein „Baustein“ in einem Ganzen werden, nicht der Klotz, der noch für Jahre am Bein hängt.

Ein Anstoß wurde schon bei der Klausur der Gemeindevertretung im vergangenen November gegeben, bei der sich bereits viele Ziele und Arbeitsbereiche herauskristallisiert haben. Nun soll der nächste Schritt angegangen und auch die Bevölkerung in die Erarbeitung eines breit angelegten Projekts mit eingebunden werden. Dazu nötig ist Begleitung und Unterstützung von außen, die Herr Michael Biedermann, Experte für Projektmanagement aus der Schweiz, nach Kräften geben wird.

In einem Gespräch mit Bgm. Harald Nesensohn, Amanda Nesensohn und Heinz Ludescher (Gemeindevorstand), Gerold Welte (Bauausschuss), sowie Gemeindesekretärin Katharina Matt wurde der Projektablauf besprochen und die weitere Vorgangsweise festgelegt. Es wurde die Besetzung des Projektteams diskutiert, welches in der Folge für Organisation und Koordination des Projekts zuständig sein wird. Im Projektteam sollen die verschiedenen Interessengruppen - Bevölkerung, Gemeindevertretung, Pfarre, Raumplanung, Schule, Tourismus, Vereine, Verwaltung, Wirtschaft, usw. - repräsentiert sein.

Im nächsten Schritt wird dieses Team die Projektziele und Aufgaben besprechen und festlegen, in weiterer Folge einen Workshop mit der Bevölkerung vorbereiten. Jede Bürgerin und jeder Bürger wird die Möglichkeit bekommen, seine Ideen kundzutun und sich mit seinen Interessen in den verschiedenen Themenbereichen einzubringen. Eine Information, wie sich der Einzelne am Ganzen beteiligen kann, wird rechtzeitig an alle Haushalte ergehen. Nichtsdestotrotz kann sich zum Start ein jeder schon jetzt Gedanken machen:

„ Was macht meine Heimat so einzigartig? Was will ich bewahren?

„ Was kann ich selbst dazu tun, meinen Lebensraum nachhaltig zu verbessern? In welchen Bereichen kann ich meine Stärken einbringen?

17.04.2007 [Gemeinde Laterns](#) [Matt Katharina](#)

Geschichte des Laternsertales

Der Hauptort des Laternser Tales wird bereits im Jahre 1177 als Montem Clauturni urkundlich erwähnt und führt noch bis ins 17. Jahrhundert die Bezeichnung Glaterns. Bereits zu rätoromanischer Zeit wurden einzelne Talbereiche alpwirtschaftlich und jagdlich genutzt.

Die Dauerbesiedlung erfolgte zu Beginn des 14. Jahrhunderts durch die Walser. Sie ließen sich hauptsächlich an der Nordseite des Tales nieder.

Auf Grund von Lehensbriefen wurde den Siedlern Landstriche zur Kultivierung und Nutzung übergeben. Die Walser genossen persönliche Freiheit, übernahmen den Grund und Boden als freie Erbleihe und konnten ihr Gemeinwesen durch den frei gewählten und vom Grundherren bestätigten Ammann selbst verwalten. Dieses Selbstverwaltungsrecht konnte Laterns über alle wechsellvollen

geschichtlichen
Ereignisse hinweg
erhalten. Die Siedler
mussten jedoch die
Verpflichtungen zum
Waffendienst
übernehmen und dem
Grundherren einen
Lehenszins in mässiger
Höhe entrichten.

Die Kernsiedlungen des
Tales bilden Laterns
und Innerlaterns mit
dem
dazwischenliegenden
Weiler Bonacker.
Mutterkirche der freien
Walser war bis zur
Erhebung zur
selbständigen Pfarre
Laterns im Jahre 1529
Rankweil.

Bereits 1411 wurde eine
am Standort der
heutigen Pfarrkirche
erbaute Kapelle
geweiht. Die Ende des
15. Jahrhunderts
erbaute größere Kirche
wurde von Pfarrer
Franz Schratz (1891 -
1894) vergrößert,
regotisiert und
restauriert. Zu den
namhaften Kunstwerken
der Kirche zählt das
Sakramentshäuschen
aus grauem Sandstein
mit der Jahreszahl
1509.

An die Herkunft der
Walser erinnern eine
am Hochaltar
eingesetzte
Theodulstatue
aus dem 15.
Jahrhundert, zwei an
der Außenseite der
Kirche eingesetzte
Steine
aus Sitten (Sion) und
eine an der Vorderfront
angebrachter schwarzer
Serpentin
aus dem Jahre 1892 mit
der Innschrift „GOTT
ZUM GRÜß - AUS DER
ALTEN HEIMAT
WALLIS“

Viehzucht,
Milchwirtschaft und
vorallem der Ertrag aus

dem reichen
Waldbestand
bildeten den
Haupterwerb der
Talbewohner. Schon
sehr früh entwickelte
sich
besonders ein Zweig
der Holzverarbeitung,
das
KÜBLERGEWERBE,
das bis ins 14.
Jahrhundert als
altherkömmlicher
Erwerb zurückverfolgt
werden kann. Um den
gemeinsamen Absatz
der von den Mitgliedern
erzeugten Waren
sicherzustellen, bildete
sich 1902 die
Küblergenossenschaft
Innerlaterns.

Wurden früher
vornehmlich
gebrauchsmäßige
Holzgeschirrarartikel
hergestellt, so hat mit
dem zunehmenden
Fremdenverkehr der
Verkauf von
Souvenirgegenständen
an Bedeutung
gewonnen
(Blumengefäße,
Schirmständer u.a.) - Im
Industriezeitalter kamen
Einkünfte aus der
Kettenstickerei dazu,
die jedoch heute wieder
aufgegeben wurde.
Bedingt durch die
Fertigstellung der
Latenserstraße bis
Laterns und Ausbau in
den Dreißiger Jahren
bis Bad Laterns konnte
der Fremdenverkehr
eine rasche
Aufwärtsentwicklung
verzeichnen. Durch die
Weiterführung der
Straße über die Furka
hat sie überörtliche
Bedeutung erlangt.

Kamen die ersten Gäste
wegen der Heilquellen
im Vorderbädle, die
inzwischen versiegt sind
und dem hinteren Bad
ins Tal, so gilt der
Luftkurort und das
Erholungsdorf Laterns
heute als bevorzugtes

Ausflugsziel.

In der Saison (Sommer und Winter) werden ca. 30.000 Nächtigungen gezählt. Für seine Wintergäste vermag Laterns mit den modernen Lift- und Beschneiungsanlagen, im erschlossenen Schigebiet Gapfohl - Nob, ein ideales und vor allem schneesicheres Schigelände anzubieten.

03.10.2005 ► [Gemeinde Laterns](#) ► [Matt Katharina](#)